

Premiere: „Besuch bei Katt und Fredda“ in der Pilkentafel

Wenn der Gast die Ruhe stört

FLENSBURG

(sib)

Zwei Sofas, zwei Stühle, zwei Mal Würstchen mit Kartoffelsalat — die Wohnung von Fredda und Katt ist ein Zwei-Personen-Haushalt.

Hier lebt das ungleiche Paar in aller Ruhe: Die „Bohnenstange“ Fredda ist pedantisch, liebt Ordnung und einen geregelten Alltag. Die kugelrunde Katt ist offen für alles Neue und sehnt sich nach Abwechslung. „Besuch“, sagt Katt, könnte doch mal gut tun. Doch Fredda ist dagegen. Das stört doch nur die Ruhe.

Schon steht unverhofft eine

Fremde vor der Tür: Die zuckersüße Miranda. Doch mit dem Eintreten des Gastes bröckelt die traute Zweisamkeit von Katt und Fredda. Miranda stellt sich mit ihrer honigsüßen Art zwischen beide Frauen. Eifersucht, Konkurrenzkämpfe und Intrigen folgen. Erst als sie das Haus verlässt, kehrt Harmonie zurück.

„Zu-dritt-sein“ ist schwer, merkten die kleinen Zuschauer bei der Premiere des „Weihnachtsmärchens“ „Besuch bei Katt und Fredda“ in der Theaterwerkstatt Pilkentafel. Zwar ohne weihnachtliches Getöse, aber mit kindgerechten Dialogen ist das Stück

für Kinder ab 6 Jahren konzipiert. Der Inhalt ist verständlich. Wenn sich Katt ärgert, fürchten sich auch die Kleinen und wenn Fredda lacht, kichern sie mit. Die Kleinen wissen am Ende um die Schwierigkeit einer Dreierbeziehung und suchen nach eigenen Lösungen. „Miranda muss weg“, rieten sie den Schauspielerinnen bei der Premiere des Theater-Stücks. Elisabeth Bohde, Svea Hemm Dörte und Jurascheck spielen „Besuch bei Katt und Fredda“ von Ingeborg von Zadow noch bis zum 10. Dezember sonntags und sonntags um 16 Uhr.